

Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Neukölln (AG nach § 78 SGB VIII)



Kooperationspartner des NNB und des Jugendamtes Neukölln

Protokoll zum AG-Treffen am 17.09.2009

Ort: Jugendberatungshaus des NNB (Glasower Straße 18, Neukölln)

Zeit: 9.00 Uhr – ca. 12.00 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Protokollkontrolle vom 20.04.09

TOP 2 aktueller Stand der Schulstrukturreform

Frau Prase-Mansmann – Schulaufsicht Sen. BWF

TOP 3 Vorstellung der Maßnahme „Berufseinstiegsbegleiter“

Frau Walther - Bildungsmarkt Vulkan

TOP 4 Aufgaben des Regionalen Ausbildungsverbundes (RAV)

Frau Hülsebus - WuA

TOP 5 Informationen zum Programm LSK

Herr Fischer - WuA

TOP 6 Bericht zu BvB und BaE

Herr Schubert – U 25 AA Süd

TOP 7 Rück- und Ausblick Fachtagung JBH am 01.07.09

Frau Mielenz - Senatsverwaltung BWF

TOP 8 Projektvorstellungen vom 1. Berliner Judoclub und der Virtual-Pix GmbH

Judo und Handwerk, Sicherheit von Frauen - Judoclub

3 D- Visualisierer- Vitual-Pix

TOP 9 Sonstiges

Herr Bischof begrüßte alle Anwesenden und bekundete erneut seine Freude über die wiederholt sehr hohe Teilnehmerzahl.

Frau Mielenz musste ihr Kommen leider aus gesundheitlichen Gründen absagen.

Herr Ludwig von der Virtual- Pix GmbH ist aus dienstlichen Gründen verhindert.

Frau Kathmann (ehemals Jeske) bittet darum, das im Rahmen des RÜM erstellte Leitsystem – Angebotsmöglichkeiten für Jugendliche, Eltern usw.- kurz vorstellen zu können. Ihr wird eingeräumt, dies nach den Ausführungen von Frau Prase- Mannsmann zu tun.

Alle anderen Punkte werden danach wie angekündigt behandelt.

Unter Sonstiges stellt sich erstmals **Herr Peter Herzfeldt** im Rahmen der AG 78 vor. Er ist Präventionsbeauftragter in der Polizei-Direktion 5- Abschnitt 55.

Die Tagesordnung wurde mit den Änderungen einstimmig beschlossen.

TOP 1 Protokollkontrolle vom 20.04.09

Das Protokoll vom 20.04.09 wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 aktueller Stand der Schulstrukturreform

Frau Prase-Mansmann – Schulaufsicht Sen. BWF

Frau Prase-Mansmann gibt einen umfassenden Überblick zum gegenwärtigen Stand der Schulreform bezogen auf den Bezirk Neukölln. Ab dem Schuljahr 2010/2011 schafft das Land Berlin die Haupt-, Real- und Gesamtschulen zugunsten einer einheitlichen Schulform. Künftig wird es nach der Grundschule nur noch 2 Schularten geben: die neue **Integrierte Sekundarschule** (Möglichkeit bis zum Abitur nach 13 Schuljahren) und das **Gymnasium** (Möglichkeit bis zum Abitur nach 12 Jahren; dadurch erhöhte Wochenstundenzahl mit durchschnittlich 7 Unterrichtsstunden pro Tag; das 7. Jahr ist ein Probejahr).

Nach der Grundschule müssen die Eltern entscheiden, welchen Weg ihr Kind geht. Ein späterer Wechsel zwischen Integrierter Sekundarschule und Gymnasium ist dann aufgrund der unterschiedlichen Pflicht- Wochenstundenzahlen nicht mehr möglich. Unterstützung können sie durch die jeweiligen LehrerInnen erhalten. Wichtig dabei ist, dass an beiden Schularten die gleichen Bildungsabschlüsse abgelegt werden können (Berufsbildungsreife - BB, erweiterte Berufsbildungsreife - eBB und das Abitur. In der Integrierten Sekundarschule soll die Klassenfrequenz bei max. 25 SchülerInnen liegen. Vorgesehen ist, dass die Klassen zusätzliche Lehrkräfte erhalten, wenn z.B. viele SchülerInnen nicht deutscher Herkunft die Schule besuchen. Frau Prase-Mansmann präveriert in Bezug auf die Personalausstattung den Einsatz eines pädagogisch-didaktischen Koordinators. Alle Sekundarschulen sind Ganztagschulen, sind auf individuelles Lernen im differenzierten Unterricht ausgerichtet und bieten duales Lernen u.a. auf der Grundlage tragfähiger Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben, Werkstätten und freien Trägern. Begonnen wird mit den 7. Klassen ab Schuljahr 2010/11 während die älteren Klassenstufen ihre Schullaufbahn in den bisherigen Schultypen fortsetzen, wie bisher. Parallel dazu soll aber an allen Schulen der Ganztagsbetrieb (incl. tägl. warme Mittagessensversorgung) eingeführt werden.

Gegenwärtig beginnt ein Umstrukturierungsprozess, bei dem die Schulleitungen und Lehrkräfte wichtige Fortbildungen durchlaufen müssen.

Umfangreichere Informationen erhalten Sie unter:
<http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/bildungspolitik/schulreform/bildungsfahrplan.pdf>

TOP 3 Leitsystem –Angebotsmöglichkeiten für Jugendliche, Eltern usw. Frau Kathmann- SPI Consult

Frau Kathmann stellte das von SPI Consult entwickelte Leitsystem „**Wohin nach der Schule? Bildungs- und Qualifizierungswege nach der allgemeinbildenden Schule**“ den Anwesenden vor und legte die entstandenen Übersichtsplakate zur Mitnahme aus.

Das Leitsystem beschreibt **auf einen Blick** mögliche Wege für Jugendliche im Anschluss an die allgemeinbildende Schule. Die einzelnen Angebote werden anhand der gleichen Gesichtspunkte beschrieben, was eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Angebote untereinander schafft.

Es richtet sich primär an Beratende am Übergang Schule-Beruf, z.B. an die abgebenden allgemeinbildenden Schulen und die Jugendberatungseinrichtungen.

Weitere Infos gibt es über: www.ruem-berlin.de/index.php?id=375

Über das Koordinierungsbüro von SPI Consult sind ebenfalls noch Plakate erhältlich.

TOP 4 Vorstellung der Maßnahme „Berufseinstiegsbegleiter“ Frau Walther - Bildungsmarkt Vulkan gGmbH

Frau Regina Walther und Frau Rayén Sanhueza Cores von der Bildungsmarkt Vulkan gGmbH stellten sehr anschaulich die Arbeit der BerufseinstiegsbegleiterInnen vor. Die dabei verwendete PowerPoint-Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Der „Bildungsmarkt“ kooperiert (nach dem Zuschlag zu den diesbezüglichen Ausschreibungen der Arbeitsagenturen vor einem Jahr) im Rahmen der Arbeit der Berufseinstiegsbegleitung mit 17 Schulen in Berlin. In Neukölln sind es die folgenden Schulen:

Thomas-Morus-Schule
Otto-Hahn-Schule
Walter-Gropius-Schule
Heinrich-Mann-Schule
Schule am Hasenhegerweg
Liebig-Schule

BerufseinstiegsbegleiterInnen verstehen sich für Jugendliche ab der 9. Klasse als LernbegleiterInnen der SchülerInnen und als ModeratorInnen von Bewerbungs- und Vermittlungsprozessen ins Berufsleben. Die BerufseinstiegsbegleiterInnen des Bildungsmarktes sind i. d. R. an 4-5 Tagen pro Woche an den Schulen und arbeiten dort individuell bis zu 3 h mit den SchülerInnen.

Was bietet die Bildungsbegleitung:

- Unterstützung beim Erreichen des Schulabschlusses
- Verbesserung der Berufswahlkompetenz
- Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikums-oder Ausbildungsplatz
- nachhaltige Stabilisierung während der Ausbildung

Instrumente dafür sind:

- Durchführung von Workshops
- Exkursionen in Betriebe
- Gewährung individueller Hilfen
- Vermittlung von Lernstrategien
- Nutzung des Berufswahlpasses
- individuelle Förderplanung

Ein mit der Berufseinstiegsbegleitung vergleichbares Projekt ist das des JobCoachings, das seit 2005 in Berlin an 21 Schulen umgesetzt wird.

Ansprechpartnerin:

bildungsmarkt vulkan ggmbh
Vulkanstr. 13
10367 Berlin

Frau Regina Walther
tel. 030 / 55 68 09-27
fax 030 / 55 68 09-50
rwalther@bildungsmarkt.de
<http://www.bildungsmarkt.de>

TOP 5 Aufgaben des Regionalen Ausbildungsverbundes (RAV) Frau Hülsebus - WuA

Frau Sabine Hülsebus stellt sich als Nachfolgerin von Frau Petrausch als Verantwortliche für den RAV Neukölln bei Wirtschaft und Arbeit in Neukölln e.V. vor. Sie hat bis Ende des Jahres die Funktion als Verbundkoordinatorin übernommen.

Erreichbar ist sie über:

Wirtschaft und Arbeit in Neukölln e.V.
Erkstraße 1 | 12043 Berlin
Fon: (030) 61 39 63 40 | Fax: (030) 61 39 63 44
<mailto:hulsebus@wua.de> | Internet: <http://www.wua.de>

Frau Hülsebus gab mittels PowerPoint-Präsentation einen kurzen Überblick zum RAV (siehe Anlage) und zu ihren Aufgaben.

Im Bezirk Neukölln wird die Koordination und Organisation des Regionalen Ausbildungsverbundes seit 1998 vom Verein Wirtschaft und Arbeit in Neukölln e.V. durchgeführt. Das Modell der Verbundausbildung basiert auf dem Bund-Länder-Programm APP (Ausbildungsplatzprogramm), eines Programms zur Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze für unvermittelbare BewerberInnen. Die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln des Bundes, des Landes und des Europäischen Sozialfonds. Es bestehen 12 bezirkliche Ausbildungsverbünde, die unter Federführung der SPI Consult GmbH arbeiten. Die Ausbildung zeichnet sich dadurch aus, dass Unternehmen mit Ausbildungsdienstleistern aus der Region im Verbund ausbilden. In Neukölln sind dies u. a.:

- InBit gGmbH
- PraxisNAH e.V.
- RAG Bildung GmbH

Im Land Berlin werden im Jahr 2009/10 2.000 Plätze gefördert. Zusätzlich wurden im September zusätzlich 500 Plätze freigegeben. Bezogen auf Neukölln werden in diesem Jahr 128 Ausbildungsplätze durch die Verbundausbildung bereitgestellt.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Verbundkoordinatorin gehören die Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion zu Unternehmen, Kammern usw., die Organisation und Durchführung von Treffen der Kooperationspartner auf regionaler Ebene (Kleine und große Runde) und die Mitverantwortung bei der Organisation von Berufsorientierungstagen. Mit dem Auslaufen des Ausbildungsprogramms gilt es, Formen zu finden, das Gewachsene kontinuierlich fortzuführen.

TOP 6 Informationen zum Programm LSK Herr Fischer - WuA

Für die Umsetzung des Modellvorhabens LSK - Lokales Soziales Kapital im Land Berlin stellt die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds für die Förderung von Mikroprojekten zur Verfügung. Die Förderung wird in Kooperation mit den Bezirklichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit durchgeführt.

Seit 2003 wurden in Neukölln insgesamt 97 LSK-Projektideen mit einer Fördersumme von über mehr als 884.000 Euro umgesetzt.

Für das Jahr 2010 können in der Zeit vom 17. August 2009 bis zum 25. September 2009 wieder Projektvorschläge eingereicht werden.

Die Projekte müssen in der Zeit zwischen dem 1. Januar 2010 und dem 31. Dezember 2010 umgesetzt werden.

Ziel des Förderprogramms LSK ist es, lokale Mikroprojekte, die den sozialen Zusammenhalt stärken, finanziell zu unterstützen und Beschäftigungschancen für Benachteiligte auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Es sollen Strukturen gestärkt werden, in denen engagierte BürgerInnen sich füreinander einsetzen.

Förderschwerpunkte sind:

- Förderung von einzelnen Aktionen zur **beruflichen Eingliederung**.
- Unterstützung von Kleinstvorhaben zur Förderung bzw. **Schaffung neuer Beschäftigung** durch lokale Initiativen für benachteiligte Menschen am Arbeitsmarkt.
- Förderung von **beschäftigungsorientierten Netzwerken**, die sich besonders für benachteiligte Menschen am Arbeitsmarkt stark machen.
- Unterstützung bei **Existenzgründung**, Gründung von sozialen Unternehmen und beschäftigungsorientierten Genossenschaften, z.B. durch die Übernahme von Beratungskosten bei der Gründung oder durch (geringe) Starthilfen für soziale Unternehmen oder Genossenschaften.

Kontakt:

Verein für Wirtschaft und Arbeit in Neukölln e.V.
Geschäftsstelle des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit
Herr Fischer
Erkstraße 1
12043 Berlin
Tel.: (030) 6139 6346
Email: fischer@wua.de

TOP 7 Bericht zu BvB und BaE Herr Schubert – U 25 AA Süd

Herr Schubert (Bereichsleiter U 25 AA Berlin Süd für Treptow-Köpenick und Neukölln) gab eine Kurzinformation zum Stand der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) und der Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE). Insgesamt sind 485 Plätze eingekauft worden, von denen bisher 367 besetzt werden konnten. Bezogen auf die Agentur Süd sind von 166 zu besetzenden Stellen noch 19 offen.

Nicht erfasst sind die Ausbildungsmaßnahmen, die über das JobCenter angeboten werden.

TOP 8 Projektvorstellungen vom 1. Berliner Judoclub Judo und Handwerk; Sicherheit von Frauen - Judoclub

Frau Westphal vom 1. Berliner Judo-Club e.V. berichtete über das in Trägerschaft des Vereins laufende Projekt des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) "Migratinnen in die Sportvereine". Bei dem Projekt handelt es sich um ein Angebot für Mädchen und Frauen mit (nicht ausschließlich) Migrationshintergrund zur Erleichterung der Integration. 5 Landes-sportbünde und Sportverbände sind vom DOSB beauftragt worden, das Projekt über ihre Mitgliedsorganisationen durchzuführen, darunter auch die Sportjugend Berlin, die ihrerseits drei Vereine beauftragt hat, so auch den 1. Berliner Judo-Club 1922 e.V. (EBJC). Das Projekt sieht vor, neben dem Sportangebot auch Zusatzkurse aus den Bereichen Handwerk, Theater, ... in gleicher Stundenzahl durchzuführen. Das Projekt wird an zwei Schulen, der Thomas-Morus-Schule (TMO) und der Karl-Weise-Schule (KWS), durchgeführt. An der TMO wird über 12 Wochen Judo unterrichtet, die Zusatzangebote kommen aus den Bereichen Percussion, Tanz, Holzwerkstatt und Gesunde Ernährung.

An der Karl-Weise-Schule wird es zwei Projekte geben: Judo für 10-11-jährige mit einem Theaterprojekt (Wie komme ich gesund durch die Weihnachtszeit?) als Zusatzangebot und Jiu Jitsu mit Zusatzangeboten aus den Bereichen Schulden- und Gewaltprävention, Verhütung, Suchtprävention.

Ansprechpartnerin:

Frau Barbara Westphal
Gesundheitsberaterin
030 606 95 80
westphal-b@t-online.de

TOP 9 – Sonstiges

- Lars Bischof teilt mit, dass der Nachfolger von Herrn Jas als Bereichsleiter U 25 im JobCenter Neukölln Maik Heller (maik.heller@arge-sgb2.de) ist.
- **Herr Peter Herzfeldt** stellt sich erstmals in der AG 78 vor und bekundet sein Interesse, regelmäßig an den Sitzungen der AG teilzunehmen. Herr Herzfeldt ist bei der Polizei im Abschnitt 55 im Bereich der Gewalt- und Kriminalitätsprävention tätig. Dabei arbeitet er sehr eng mit Schulen, Altenheimen und Projekten zusammen. Auf der Etage des JBH hält er sehr engen Kontakt u.a. zum Projekt GO!.

Er ist erreichbar unter:

Tel.: 030/4664-555040

Fax: 030/ 4664-555097

E-Mail: Peter.Herzfeldt@polizie.berlin.de

- Herr Otremba von der GFBM informierte über den Onlinestart des Magazins „**Kiezblick 44**“. Dieser fand am 11. September 2009 im Jugendberatungshaus Neukölln statt.

Die Redaktion des „Kiezblicks 44“ ist eine Mischung aus vielen Nationalitäten und Lebensbiographien. Alle verbindet aber eins: sie wollen am „Kiezblick 44“ mitarbeiten, ihre Zukunft in die Hand nehmen und möglichst bald einen Schulabschluss nachholen, sich qualifizieren oder im ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen. Sie zeigen mit dem von ihnen produzierten Magazin, dass sie durchaus in der Lage sind, kreatives Potential, handwerkliches Können und Zielstrebigkeit in der Umsetzung zu entwickeln. Eigenschaften, die ihnen helfen werden, weitere Perspektiven, auch unter schwierigen Bedingungen, für sich zu finden.

In der ersten Ausgabe des „Kiezblicks 44“ erzählen die Jugendlichen vor dem Hintergrund Neuköllns ganz persönliche Geschichten über Schulden, die Situation junger Mütter und über das Leben von MigrantInnen der dritten Generation. Aufmacher ist das aktuelle und bedrückende Thema Gewalt.

Weitere Informationen erhalten Sie durch:

Andreas Otremba, 76 76 43 0, Carina Keil, 76 76 43 20

E-Mail: otremba@gfbm.de

Das Magazin ist unter: www.kiezblick44.de einsehbar.

- **Nils Schildhauer** ist neuer Mitarbeiter in der Kompetenzagentur Neukölln. Er hat ab dem 01.09.09 seine Tätigkeit im NNB e.V. aufgenommen.

Die **nächste Sitzung der AG 78 (Jugendberufshilfe) Neukölln** findet vorbehaltlich der Terminabstimmung mit dem JC, der AA und dem Bereich Schule **am 12. November 2009 von 09.00-12.00 Uhr** im Jugendberatungshaus statt.

Protokollant

Karlheinz Richter
Koordination NNB e.V. & Sprecher AG 78 JBH Neukölln